

Flussgebiet des Tarim sich hinziehenden Siedelungen noch sehr an Ortsbestimmungen. Ich hatte nur einige Breiten zur Verfügung und mußte z. B. die Länge von Schah-jar, dem wichtigsten Wendepunkt für die Reiseroute Dr. Sven Hedins von Khotan bis Kurla, aus der Konstruktion des weit über 5000 km betragenden Itinerars (ohne Krümmungen!) zu ermitteln versuchen. Das Resultat dieses Versuches war insofern ein überraschend günstiges, als ich für Schah-jar (dessen Breite nach Pjewtsows Übersichtskarte und der 40 Werst-Karte zu  $41^{\circ} 7,5'$  beibehalten wurde) eine Länge von annähernd  $83\frac{1}{2}^{\circ}$  Ö. v. Gr. erhielt und darin eine genügende Bestätigung fand für die in jenen unter Aufsicht des Russischen Generalstabs bearbeiteten Karten benutzte Länge von  $83^{\circ} 22,5'$ , die ich dann beibehalten habe<sup>1)</sup>. Wie weit diese Annahme von der Wirklichkeit abweicht, wird sich wohl nach Bearbeitung von Dr. Sven Hedins Aufnahme des ganzen Tarim-Flusses bis zum Lop-nor, 1899—1900 herausstellen. Jedenfalls wäre zu wünschen, daß dieses Desideratum der Kartographie des Tarim-Beckens damit erledigt würde; denn die einzige Itineraraufnahme, welche wir bisher für die Zeichnung des Tarim-Flusses in seinem vielverzweigten, höchst unklaren Verlauf kannten, war die aus den Jahren 1886 und 1887 stammende von A. D. Carey und seinem für Wegeaufnahme und als Dolmetscher engagierten Mr. Dalgleish. Die mehr als zweijährigen Reisen Careys, die bekanntlich von großem Erfolg begleitet waren und ein außerordentlich weites Gebiet Zentralasiens der geographischen Kenntnis näher gebracht hatten, sind dennoch für speziellere Kartographie wenig nutzbringend gewesen. Das Itinerar des am 9. April 1888 in Kara-korum ermordeten Dalgleish ist zwar in extenso<sup>2)</sup> veröffentlicht worden, aber weder Mr. Careys Vortrag in der Londoner Geogr. Gesellschaft<sup>3)</sup>, noch die Kommentare zu dem Tagebuch Dalgleishs geben Auskunft darüber, was eigentlich aus den Breitenbeobachtungen geworden ist, die nach Careys Aussage (auf S. 752 des Berichts) und den Unterstreichungen der „places where observations for Latitude were taken“ auf der recht dürftigen Routenkarte in 1 : 3 000 000 vorhanden sein sollen<sup>4)</sup>. Ich fand nur folgende Notiz darüber: „Colonel Haig, R. E. Deputy Surveyor General of India informs me that the latitudes deduced from Mr. Dalgleish's observations made with a pocket sextant are very accordant, and that the sketch and notes form a valuable record of the country traversed. I have placed the original sketch and notes at the disposal of the Royal Geogr. Society, which is thus in a position to judge of the care and accuracy with which this tedious task has been performed and all I need say on the subject is, that whatever credit is due for the maintenance of the record belongs entirely and solely to Mr. Dalgleish.“ Um so mehr ist von unserem Standpunkt aus zu beklagen, daß sowohl die Original-Itinerarskizzen wie auch die Zahlenablesungen des offenbar sehr fleißigen und zuverlässigen Reisenden nicht zur Verfügung der Kartographen stehen, da sie noch jetzt, nach einem Zeitraum von 15 Jahren, hochwillkommen gewesen wären und manche Lücke der Karten großen Maßstabs noch zu füllen vermöchten!

Zur Ausfüllung des so umschriebenen, im Süden des Blattes ziemlich dichten Netzes guter Fixpunkte dienten mir in der Hauptsache: 1) unsere Konstruktion des Sven Hedinschen Itinerars in 1 : 200 000 und der Bearbeitung desselben in 1 : 500 000; 2) die Marsch-

<sup>1)</sup> Die weiter unten zu citierende Karte zu der Reise Careys, welcher im Jahre 1885 Schah-jar besuchte, gibt sogar eine Länge von ca  $83^{\circ} 18'$  Ö., was mir aber auf den von Kuropatkin besuchten Ort Kutscha bezogen nicht richtig zu sein scheint.

<sup>2)</sup> Suppl. Papers J. R. G. S. Vol. VII 1890: Journey of Carey and Dalgleish in Chinese Turkistan and Northern Tibet, 1885—87. Mr. Dalgleish's Itineray, condensed and tabulated by E. Delmar Morgan.

<sup>3)</sup> A Journey round Chinese Turkistan and along the northern frontier of Tibet. Proc. R. G. S. Vol. IX, Dez. 1887, p. 731—753.

<sup>4)</sup> Chinese Turkistan and Part of Northern Tibet. Reduced from the Original Map prepared in the Survey Dep. of India from the observations of Mr. Dalgleish and Mr. A. D. Carey. Proc. R. G. S. 1887. (Dieselbe Karte wurde später noch einmal, kombiniert mit Prschewalskys Routen, herausgegeben von H. Sharbau, dem Kartographen der Gesellschaft, leider aber auch ohne orientierenden Kommentar im J. R. G. S. Suppl. P., Vol. III.)